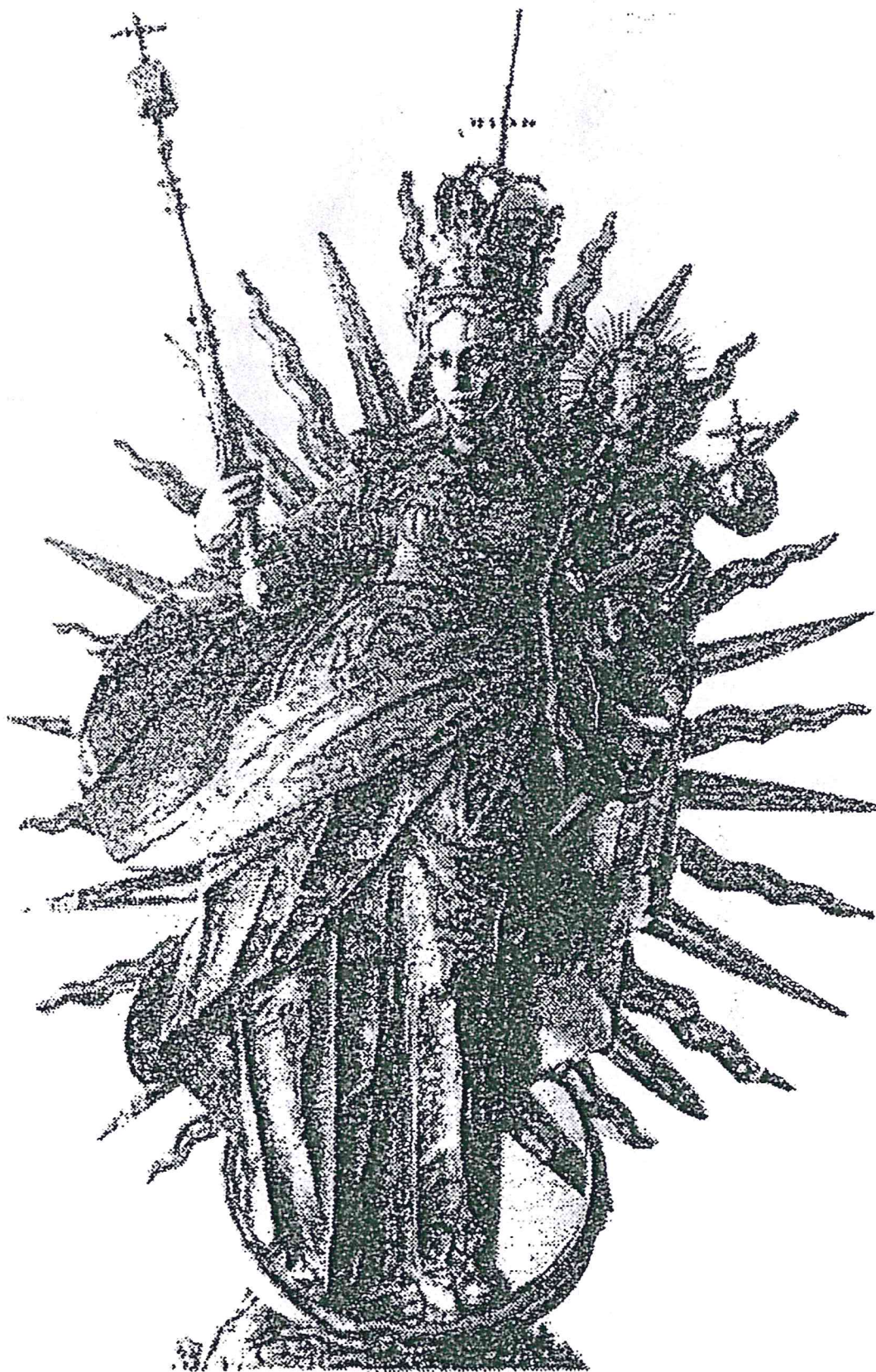


Liturgie der
Schwedenprozessionen
der Stadt Überlingen





Schwedenmadonna

Zur Geschichte der Schwedenprozession

In der ehemals freien Reichsstadt Überlingen werden alljährlich die beiden "historischen Schwedenprozessionen" begangen. Diese wurden im 30jährigen Krieg als Dankprozessionen für die Bewahrung der Stadt bei der Belagerung durch schwedische Truppen feierlich gelobt. Am Sonntag den 11. Juli 1632, als die Bürgerschaft vormittags in den Kirchen versammelt war, standen zum ersten Mal schwedische Truppen unter Herzog Bernhard von Weimar vor den Toren der Stadt. Dank der Entschlossenheit und Tatkraft der Bürger gelang es, den Feind zum schnellen Abzug zu zwingen. Die Juli-Prozession ist die Kundgebung der Dankbarkeit für die Rettung 1632. Die zweite Belagerung erfolgte vom 23. April bis 16. Mai 1634. Verschiedene Versuche des schwedischen Feldmarschalls Gustav Horn, die Bürger zur freiwilligen Übergabe der Stadt zu veranlassen, wurde abgelehnt. Die Überlinger vermochten der Belagerung und der Beschießung der Stadt mit Erfolg stand zu halten. Hilfe kam von der Seeseite, besonders von Konstanz und Lindau. Rechtzeitig und anhaltend wurden Mannschaften, Munition und Verpflegung geliefert.

Neben der Tapferkeit vergaßen die Überlinger In jenen bösen Tagen nicht das Beten um den Beistand des Himmels. Vor dem großen Sturmangriff am 29. April erschien einigen frommen Bürgern am Luzienberg die Gottesmutter, die die Überlinger zum Durchhalten ermahnte. Am 16. Mai musste General Horn mitsamt seinen schwedischen Truppen wieder abziehen.

Wiederum gelobte die Bürgerschaft "für uns und unsere Nachkommen zu ewigen Zeiten geltend, dass wir und unsere Nachkommen den Tag des feindlichen Abzuges alljährlich mit Prozession, Te Deum und anderem Gottesdienst heiligen und feierlich halten und das Bildnis der Jungfrau Maria mit ihrem Kinde in einem Kranz eingeschlossen, silbern herstellen und als Siegeszeichen bei der Prozession umtragen zu lassen."

Dieses Gelübde wird gehalten bis zum heutigen Tag mit der Prozession im Mai.

In den Texten und Gebeten wird aber nicht nur jener Ereignisse gedacht, es wird vor allem gebetet in den Anliegen der Stadt, um ein gutes Miteinander der Bürger, um inneren und äußeren Frieden.

Überlingen, im Mai 2009

Hansjörg Weber
Münsterpfarrer

Prozessionsordnung

- * Kreuz und zwei Fahnen
- * Jugend und Jugendgruppen
- * Schwedenmadonna
- * Schwerttanzkompanie (im Juli)
- * Reliquienschrein
- * Trachtengruppe
- * Stadtkapelle
- * Jugendkantorei
- * Münsterchor
- * zwei kleine Fahnen
- * Kindergartenkinder
- * Pfarrkreuz und zwei Begleiter
- * Ministranten
- * Das Allerheiligste, daneben die
- * Erstkommunikanten
- * Gemeinderat und Pfarrgemeinderat
- * Sebastian-Statue
- * Mutter Anna-Statue
- * Gemeinde
- * zwei weiße Fahnen

Station: Franziskanertor

**P.: Lesung aus dem Buch Deuteronomium.
(8.10-14 gekürzt)**

Wenn du den Herrn für das prächtige Land, das er dir gegeben hat; preist, dann nimm dich in acht und vergiss den Herrn, deinen Gott, nicht. Missachte nicht seine Gebote, Rechtsvorschriften und Gesetze, auf die ich dich heute verpflichte. Und wenn du gegessen hast und satt geworden bist und prächtige Häuser gebaut hast und sie bewohnst, wenn dein gesamter Besitz sich vermehrt, dann nimm dich in acht, dass dein Herz nicht hochmütig wird und du den Herrn, deinen Gott, nicht vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat.

P.: Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut.

A.: Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst. (Ps 127,1)

P.: Groß ist der Herr und hoch zu loben, seine Größe ist unerforschlich.

A.: Ein Geschlecht verkünde dem anderen den Ruhm deiner Werke und erzähle von deinen gewaltigen Taten. (Ps 145.3-4)

P.: Lasset uns beten.

A.: Allmächtiger Gott, in großer Bedrängnis haben dich unsere Vorfahren um deine Hilfe angerufen. In der Bewahrung unserer Stadt vor der Zerstörung durch Feindeshand erkannten sie das Wirken deiner Güte. Wir bitten dich, halte auch heute deine segnende Hand über unsere Stadt, und lass uns deines gnädigen Wirkens dankbar eingedenk bleiben. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Segen

Lied

1. Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land, aus ew'gem Stein erbauet von Gottes Meisterhand. Gott, wir loben dich! Gott, wir preisen dich! O lass im Hause Dein uns all geborgen sein!
2. Gar herrlich ist's bekränzet mit starker Türme Wehr, und oben hoch erglänzet des Kreuzes Zeichen hehr. Gott, wir loben dich...
3. Wohl tobet um die Mauern der Sturm in wilder Wut. das Haus wird's überdauern, auf festem Grund es ruht. Gott, wir loben dich...

II. Station: Jodokkirche

P.: Lesung aus dem Brief an die Epheser.

Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist. (Eph 4, 2-5)

P.: Herr unser Gott, du hast die Menschen geschaffen, dass sie in Frieden miteinander leben. Wir bitten dich:

A.: Schenk uns den Geist der Gerechtigkeit und Sinn für das Recht des anderen. Hilf uns, dass wir Ausgleich suchen, wo Zwietracht entsteht.

P.: Gib den Regierenden Gedanken des Friedens, damit sie nicht müde werden, Konflikte ohne Blutvergießen zu lösen.

A.: Lass uns und alle Menschen erkennen, was dem Frieden dient, und gib uns die Kraft, es auch zu tun.

P.: Unsere Vorfahren haben in den Nachbarschaften einen Weg gesehen, um friedlich miteinander zu leben und einander beizustehen.

A.: Hilf uns, den Geist guter Nachbarschaft zu bewahren und miteinander nach der Pilgerschaft dieses Lebens zu den ewigen Wohnungen zu gelangen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Segen

Lied

1. Maria, dich lieben, ist allzeit mein Sinn. Dir wurde die Fülle der Gnaden verlieh'n: Du Jungfrau, auf dich hat der Geist sich gesenkt; du Mutter hast uns den Erlöser geschenkt.
3. Du Frau aus dem Volke, von Gott auserseh'n, dem Heiland auf Erden zur Seite zu steh'n. Kennst Arbeit und Sorgen ums tägliche Brot, die Mühsal des Lebens in Armut und Not.
5. Du Mutter der Gnaden, o reich uns die Hand auf all unsern Wegen durchs irdische Land. Hilf uns, deinen Kindern, in Not und Gefahr; mach' allen, die suchen, den Sohn offenbar.

III. Station: Wiestorschule und Friedhof

P.: Lesung aus dem Brief an die Hebräer.
(Hebr. 11, 8-10)

Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens hielt er sich als Fremder im verheißenen Land wie in einem fremden Land auf und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat.

P.: Schaut auf die früheren Generationen und seht:

A.: Wer hat auf den Herrn vertraut und ist dabei zuschanden geworden?

P.: Verachte nicht die Überlieferung der Alten, die sie übernommen haben von ihren Vätern.

A.: Dann wirst du Einsicht lernen, um antworten zu können, sobald es notwendig ist.

(Sir 2, 10 u. 8, 9)

P.: Lasset uns beten.

A.: Ewiger Gott, wir sind nur Gast auf Erden und haben hier keine bleibende Stätte. Durch deinen Sohn Jesus Christus öffnest du uns den Weg zum ewigen Leben. Dankbar gedenken wir unserer Vorfahren, die uns diesen Glauben als kostbarstes Erbe überliefert haben. Hilf uns, aus diesem Glauben zu leben und ihn an unsere Nachkommen weiterzugeben. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Segen

Lied

1. Wunderschön prächtige, hohe und mächtige, liebevoll holdselige himmlische Frau, der ich mich ewiglich kindlich verbinde mich, ja mich mit Leib und mit Seele vertrau. Gut, Blut und Leben will ich dir geben; alles, was immer ich hab', was ich bin, geb' ich mit Freuden, Maria, dir hin.
2. In diesem Erdental, rufen wir allzumal, zu dir, O Mutter, aus Elend und Not. Aber vor allem, dir uns anbefehlen wir, wann Leib und Seele sich scheiden im Tod. Dann für uns streite und uns geleite, mächtige Jungfrau zum Himmel empor, wo dich lobpreisen die Engel im Chor.

IV. Station: Obertor beim Marienbrunnen

P.: Aus dem heiligen Evangelium nach
Johannes.
(19.25-27)

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

P.: Wer Christus nahe steht, hat Teil an seinem Schicksal.

A.: Maria, bitte für alle, die um des Glaubens Willen verfolgt werden.

P.: Durch den Tod Jesu kam das Leben Gottes in die Welt.

A.: Maria, bitte für die Menschheit, dass Schuld und Leid sich in Heil verwandeln.

P.: In der Not des Todes braucht der Mensch Hilfe.

A.: Maria, bitte für die Sterbenden und für die Hinterbliebenen.

P.: Lasset uns beten.

A.: Barmherziger Gott, in großer Gefahr für Freiheit und Leben haben dich unsere Vorfahren auf die Fürsprache Mariens um Hilfe angefleht. Du hast ihre Gebete erhört und ihnen in Maria ein Zeichen gegeben. Bewahre auch uns auf die Fürbitte der Mutter deines Sohnes vor allen Gefahren an Leib und Seele, auf dass wir zusammen mit ihr dich preisen als unseren Gott und Retter. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Segen

Lied

1. Gegrüßet seist du, Königin, - O Maria, - erhabne Frau und Herrscherin, -O Maria. Freut euch, ihr Cherubim, lobsingt, ihr Seraphim, grüßet eure Königin: Salve, salve, salve, Regina! .
2. O mächtige Fürsprecherin, -O Maria, - bei Gott sei unsre Helferin, -O Maria. Freut euch, ihr Cherubim...
3. Dein mildes Auge zu uns wend, -O Maria - und zeig uns Jesus nach dem End', -O Maria. Freut euch, ihr Cherubim...

V. Station: Auf dem Münsterplatz

P.: Lesung aus dem Brief an die Römer.

Wir müssen als die Starken die Schwäche derer tragen, die schwach sind, und dürfen nicht für uns selbst leben. Jeder von uns soll Rücksicht auf den Nächsten nehmen, um Gutes zu tun und die Gemeinde aufzubauen. Denn auch Christus hat nicht für sich selbst gelebt. (Röm 15.1-3)

P.: Der Gott der Geduld und des Trostes schenke euch die Einmütigkeit, die Christus Jesus entspricht.

A.: Damit wir Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einträchtig und mit einem Munde preisen.

P.: Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes. (Röm 15, 5-7)

A.: Lasst uns also nach dem streben, was zum Frieden und zum Aufbau der Gemeinde beiträgt. (Röm 14, 19)

P.: Lasset uns beten.

A.: Herr Jesus Christus, in dir sind Himmel und Erde zusammengefasst; auf dich hin sind wir geschaffen. Du willst nicht, dass jeder nur für sich lebt, sondern dass alle in

gegenseitiger Liebe dir dienen und als Glieder einer Gemeinschaft die Güter der Erde gebrauchen und teilen. Wir sollen das Leid in der Welt heilen oder gemeinsam tragen und miteinander die Fülle des Lebens empfangen. Immer mehr Menschen bewohnen die Erde und suchen Lebensraum, Arbeit und Brot. Immer mehr werden wir alle voneinander abhängig. Mache unser Herz weit für die Anliegen der Menschen, dass wir fähig werden, an einer Gesellschaft mitzubauen, deren Mitte du bist.
Amen.

Segen

Lied

1. Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, dem dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldt.
2. Ermuntert euch und singt mit Schall, Gott, unserm höchsten Gut, der seine Wunder überall und große Dinge tut.
3. Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn, und werf' all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in Meerestiefen hin.
4. Er lasse seinen Frieden ruh'n auf unserm Volk und Land; er gebe Glück zu unserm Tun und Heil zu allem Stand.

VI. Station: Im Münster

P.: Lesung aus dem Brief an die Philipper.
(Phil 4, 4 u. 6-7)

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.

P.: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A.: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

P.: Lasset uns beten.

A.: Allmächtiger Gott, was uns unsere Vorfahren hinterlassen haben, ist für uns Erbe und Auftrag. Getreu ihrem Gelöbnis sagen wir dir heute Dank für alle deine Wohltaten. Zusammen mit Maria, unserer Fürsprecherin, und dem hl. Nikolaus, dem Schutzpatron unserer Stadt und des Münsters, bitten wir dich: Sei auch weiterhin mit uns. Segne unsere Stadt und alle, die darin wohnen, damit wir glücklich und zufrieden miteinander leben können und auf dem Weg bleiben, der hinführt zu dir. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Tantum ergo

Tantum ergo sacramentum veneremur cernui, et antiquum documentum novo cedat ritui; praestet fides supplementum sensuum defectui.

Genitori Genitoque laus et jubilatio, salus, honor, virtus quoque sit et benedictio. Procedenti ab utroque compar sit laudatio.

Amen.

1. Sakrament der Liebe Gottes: Leib des Herrn sei hoch verehrt, Mahl, das uns mit Gott vereinigt, Brot, das unsre Seele nährt, Blut, in dem uns Gott besiegelt seinen Bund, der ewig währt.
2. Lob und Dank sei Gott dem Vater, der das Leben uns verheißt, seinem Wort dem ew'gen Sohne, der im Himmelsbrot uns speist; auch der Bom der höchsten Liebe sei gelobt, der Heilige Geist. Amen.

P.: Lasset uns preisen den Vater und den Sohn mit dem Heiligen Geiste.

A.: Lasset uns ihn loben und hocheheben in Ewigkeit.

P.: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.

A.: Das alle Erquickung in sich birgt.

P.: Lasset uns beten. O Gott, du hast uns in dem wunderbaren Sakramente das Gedächtnis deines Leidens hinterlassen; gib uns, wir bitten dich, die Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass wir die Frucht der Erlösung allzeit in uns erfahren. Durch Christus unserm Herrn.

A.: Amen.

Segen

Lied

1. Maria breit den Mantel aus, mach' Schirm und Schild für uns daraus, lass uns darunter sicher steh'n, bis alle Stürm' vorübergeh'n. Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.
2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit, er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezeit. Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.

Wort der Entlassung

Te Deum

1. Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh': "Heilig, heilig, heilig" zu.
3. Heilig Herr Gott Zebaoth, heilig Herr der Himmelsheere. Starker Helfer in der Not. Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von Deinem Ruhm, alles ist Dein Eigentum.

Auszug

Eigentum der Münstergemeinde St. Nikolaus

*Nach der Prozession bitte abgeben oder
zurück ins Münster legen.*